Schutzkonzept | Matterhorn Gotthard Bahn appelliert an Eigenverantwortung der Reisenden

MGBahn erwartet mehr Reisende und setzt mehr Züge ein

WALLIS | Die MGBahn erweitert ihr Schutzkonzept und setzt zusätzliche Züge über die Festtage ein. Die maximale Gästeanzahl in den Hallen der Gornergrat Bahn in Zermatt wurde festgelegt.

Vorbereitet. Die Matterhorn Gotthard Bahn hat ihr Schutzkonzept erweitert. FOTO ZVG

Dieses Jahr erwartet die MGBahn über die Weihnachts- und Sportferien mehr Reisende. «Sicher nicht so viele wie die Jahre zuvor, aber trotzdem mehr als aktuell», sagt Fernando Lehner, CEO der Matterhorn Gotthard Bahn, gegenüber pomona.media am Dienstag. Damit der Schutz der Gäste garantiert ist, hat die MGBahn weitere Massnahmen ergriffen. So setzt sie Extrazüge ein. Die generelle Maskenpflicht gelte grundsätzlich sowohl in den Zügen als auch in den Innen- und Aussenbereichen der Bahnhöfe, Haltestellen und Perrons.

Solidarität ist gefragt

Des Weiteren gilt für die ÖV-Anbieter die Empfehlung, die Einhaltung des Mindestabstandes mit einem möglichst grossen Platzangebot zu unterstützen. Dieser Empfehlung kommt die MGBahn nach, indem an Tagen mit hoher Nachfrage zu den Stosszeiten Extrazüge von Brig nach Betten zum Einsatz kommen. Zwischen Disentis und Dieni verkehren Sportzüge für die Reisenden. Zudem werden die Züge punktuell verstärkt und damit weiteres Platzangebot geschaffen. Zu den Hauptverkehrszeiten lässt sich dennoch nicht ausschliessen, dass einzelne Züge stark frequentiert sein werden. Das auch, weil im öffentlichen Verkehr eine Transportpflicht gilt und Reisende nicht von ihrer Reise abgehalten werden dürfen. Hier gilt der Appell an die Eigenverantwortung und Solidarität der Reisenden und die Aufforderung, möglichst auf Züge ausserhalb der Hauptverkehrszeiten auszuweichen. Bei einer hohen Nachfrage werden bei der MGBahn bei Bedarf zusätzliche Kundenlenker aufgeboten, um auf die Einhaltung der Massnahmen hinzuweisen und die Personenströme zu lenken.

Nur Sitzplätze

Bei der Gornergrat Bahn werden den Gästen ab Zermatt ausschliesslich die Sitzplätze zur Verfügung gestellt. So werden rund 50 Prozent der maximalen Kapazität an Sitz- und Stehplätzen angeboten. Die Anzahl der Reisenden in der Bahnhofshalle der Gornergrat Bahn in Zermatt wird auf maximal 250 Personen beschränkt. Bei grösserem Andrang können zusätzliche Warteräume im gegenüberliegenden Bahnhofsareal der MGBahn genutzt werden. Fernando Lehner rät zudem, dass Touristen wenn möglich auf weniger nachgefragte Zeiten ausweichen sollten. **sr**

Bärgüf-Träff | Begegnungsort für Krebsbetroffene und ihre Angehörigen

«Ein Leuchtturm-Projekt für die Schweiz»

VISP | Der Verein Bärgüf lanciert ein neues Angebot im Kampf gegen den Krebs. Ab dem 4. Januar 2021 öffnet der Bärgüf-Träff seine Türen. Hier können sich Krebsbetroffene und ihre Angehörigen informieren und austauschen.

«Mit dem Bärgüf-Träff wollen wir einen Begegnungsraum schaffen, in dem man für einen Moment dem Alltag entfliehen, sich mit anderen Betroffenen austauschen und alltägliche Fragen diskutieren kann», sagt Patrick Gruber, Präsident des Vereins Bärgüf. Mit einem vielseitigen Angebot und ersten Veranstaltungen wird der Bärgüf-Träff lanciert.

Vorträge, Austausch und Information

Der Treff war bereits für März 2020 geplant, «aber die Corona-Pandemie hat alle ausgebremst. So auch unser neustes Solidaritätsprojekt», sagt Chantale Williner, erste operative Leiterin des Bärgüf-Träffs. Jetzt will man das Verpasste nachholen und alle Interessierten an der Napoleonstrasse 8 in Visp über das Angebot des Träffs für Krebspatienten und deren Angehörige und Freunde informieren. «Natürlich steht allen Besuchern vor Ort ein umfassendes Schutzkonzept gegen COVID-19 zur Verfügung», sagt Williner.

Am neuen Standort werden regelmässig Vorträge zu medizinischen, sozialen oder gesellschaftlichen Themen über Krebs stattfinden. «Dabei werden Fachleute referieren und im Anschluss auf Fragen der Anwesenden eingehen, die Menschen im Zusammenhang mit den Krebserkrankungen beschäftigen», sagt Franziska Zen Ruffinen, strategische Leiterin des Bärgüf-Träffs.

Zum Programm gehört zudem ein wöchentlicher Austausch unter dem Namen «Café Zämuträffu». «Dabei wird jeweils am Montagnachmittag ein Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen den Anwesenden durchgeführt», sagt Chantale Williner. Am Dienstagnachmittag werden verschiedene Workshops angeboten, bei denen sich die Betroffenen und Angehörigen einbringen können. Einmal im Monat bekommen die Krebspatienten zudem die Gelegenheit, sich medizinische Fachbegriffe erklären zu lassen. Alle Veranstaltungen sind kostenlos.

«Ein Ort der Hoffnung und Solidarität»

«Bislang haben wir uns mit dem Velo-Spendenevent von Stalden nach Törbel bis auf die Moosalp sichtbar gemacht, um Hilfe für Menschen zu mobilisieren, die an Krebs erkrankt sind», sagt Patrick Gruber. Mit den Spendengeldern habe man Betroffene in verschiedenen Projekten unterstützt. Der Bärgüf-Träff sei ein weiterer Akt der Solidarität. «Die Renovierungsarbeiten am leer stehenden Ladenlokal in Visp haben Handwerksbetriebe der Region und Mitglieder des Lions Club Simplon grosszügig unterstützt.» Der Präsident ist überzeugt, dass mit dem Bärgüf-Träff der Solidaritätsgedanke des Velo-Spendenevents weitergetragen wird. «Getreu unserem Motto «Aufgabe ist keine Option» soll der neu geschaffene Treffpunkt ein Leuchtturm-Projekt für die ganze Schweiz sein», sagt Gruber.

Informierten über den Bärgüf-Träff. René Wellig, Dean Henzen und Patrick Gruber (stehend von links). Nicole Zurbriggen, Chantale Williner und Franziska Zen Ruffinen (sitzend von links). FOTO POMONA.MEDIA

Der Bärgüf-Träff steht nicht nur Krebsbetroffenen und ihren Angehörigen offen, sondern auch allen Interessierten sowie den zahlreichen Helfern und Spendern des Events. Damit werde im Oberwallis eine für die Schweiz einzigartige Begegnungsstätte geschaffen. «Der Bärgüf-Träff soll ein fröhlicher Ort der Hoffnung und Solidarität sein», sagte Gruber. Als Zeichen der Solidarität können Interessierte auch eine Passiv-Mitgliedschaft erwerben und so den Bärgüf-Träff mit einem Mitgliederbeitrag unterstützen.

Verein neu aufgestellt

Neben dem neuen Angebot bleiben die Bereiche Event und Spenden weiter bestehen. Bärgüf-Hilft ist die bekannte Plattform des Spendenvereins. Hier können Förderanträge deponiert werden. Zudem wird hier konkrete Hilfe geleistet, wenn ein Projekt bewilligt worden ist. Im Bereich Bärgüf-Event hat sich zwischenzeitlich ein neues Organisationskomitee konstituiert. Wie Bereichsleiter Dean Henzen sagt, habe man die Planungen für den Event am 28. August 2021 bereits aufgenommen. «Ob der Anlass aufgrund der Corona-Situation dann auch tatsächlich stattfinden kann, wird sich zeigen», sagt Henzen. **bw**